Landkreis Rotenburg
(Wümme)

Managementplan

für das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet
„Wolfsgrund“ (DE-2921-331)

www.lk-row.de

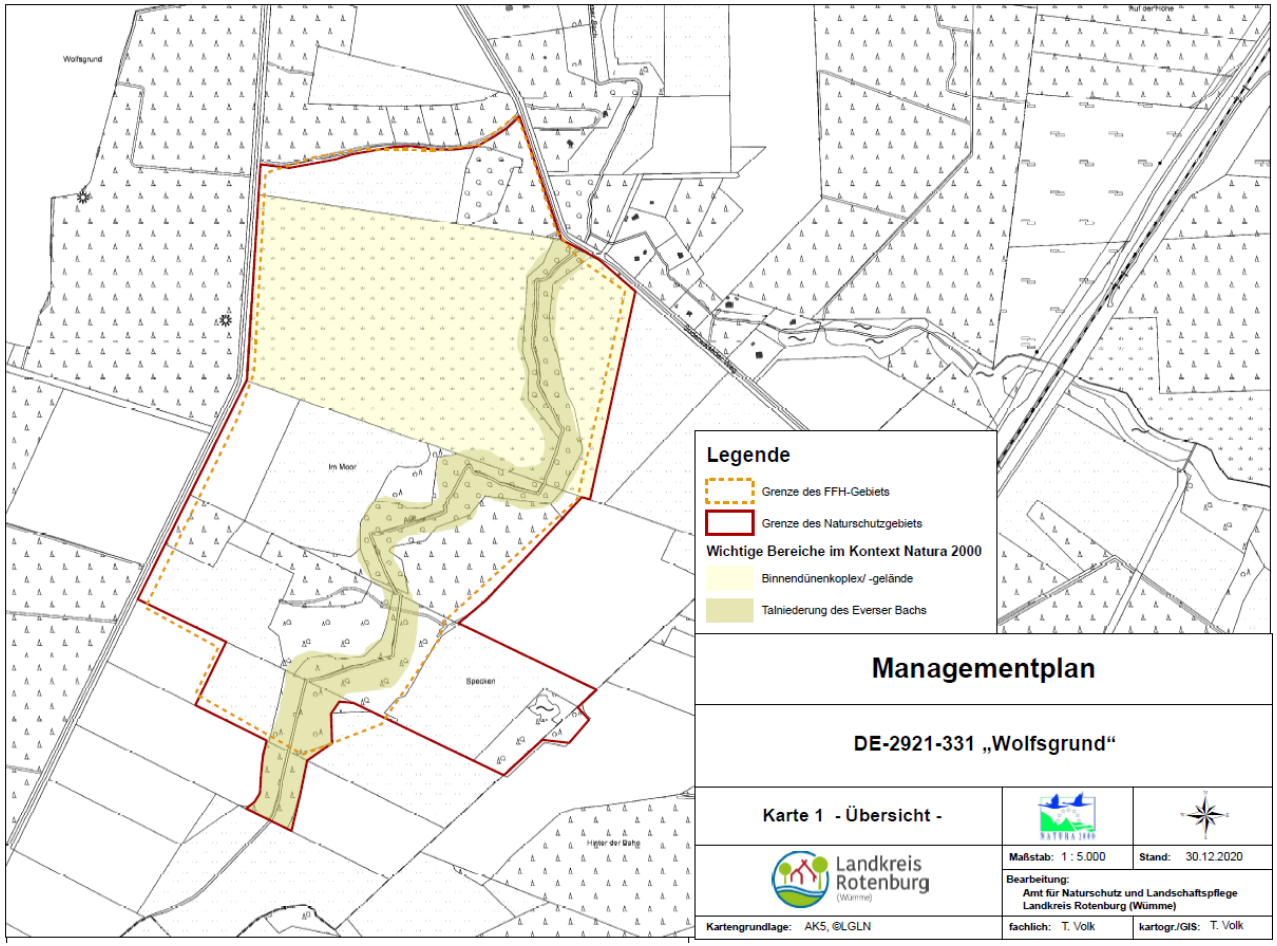
Gliederung

- Gebietscharakteristik
- Erhaltungsgegenstand
- Analyse und Bewertung
- Zielkonzept
- Handlungs- und Maßnahmenkonzept
- Erfolgskontrolle und Monitoring

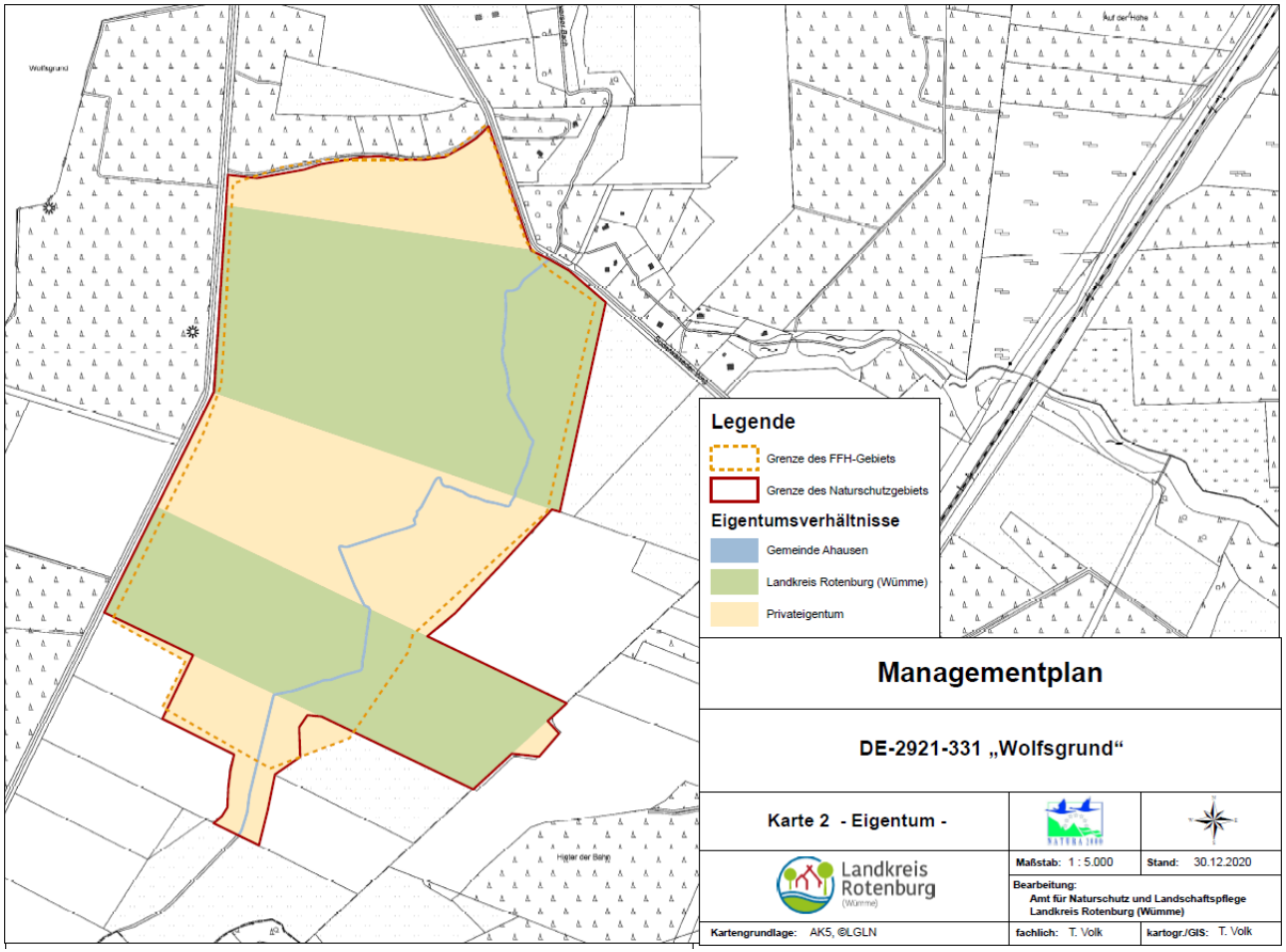
Gebietscharakteristik

- Seit 1977 Naturschutzgebiet (NSG); 2005 Meldung als Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB); 2018 rechtliche Sicherung des FFH-Gebiets als besonderes Erhaltungsgebiet (BEG)
- Gebietsgröße: FFH-Gebiet → 43 ha; NSG → 50 ha
- Grund der Meldung: Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen
- Naturraum: Ahausener Geest < Achimer-Verdener-Geest < Stader Geest
- Geomorphologisch bedeutsames Binnendünenareal mit hoher Reliefenergie
- Naturschutzfachlich bedeutsamer Binnendünenkomplex mit trockenen Sandheiden und Magerrasen sowie Anmoorheiden und Versumpfungsmoore bzw. Moorwälder in den Dünentälern
- Stellt für Flora und Fauna einen wichtigen Bereich dar (z.B. Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), Moorlilie (*Narthecium ossifragum*), Schlingnatter (*Coronella austriaca*) und Heidelerche (*Lullula arborea*))

Gebietscharakteristik



Gebietscharakteristik



Erhaltungsgegenstand

Code	Name	Fläche		Erhaltungs-grad [1]
		ha	%	
2310	Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista (Dünen im Binnenland)	0,3	0,6	C
2320	Trockene Sandheiden mit Calluna und Empetrum nigrum (Dünen im Binnenland)	6,4	12,8	B
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	0,4	0,8	C
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Erica tetralix	1,8	3,6	C
7140 [2]	Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,08	0,2	-
9190 [2]	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	0,4	0,8	-
91D0	Moorwälder	1,3	2,6	B
91E0	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	4,9	9,8	C

[1] A: hervorragend, B: gut, C: durchschnittlich bis schlecht; [2] nicht signifikante LRT-Vorkommen

Erhaltungsgegenstand

Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen (LRT 2320) in einem guten (B) Erhaltungsgrad

Foto: R. Rahlfs

Erhaltungsgegenstand

Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (LRT 3260) in einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad

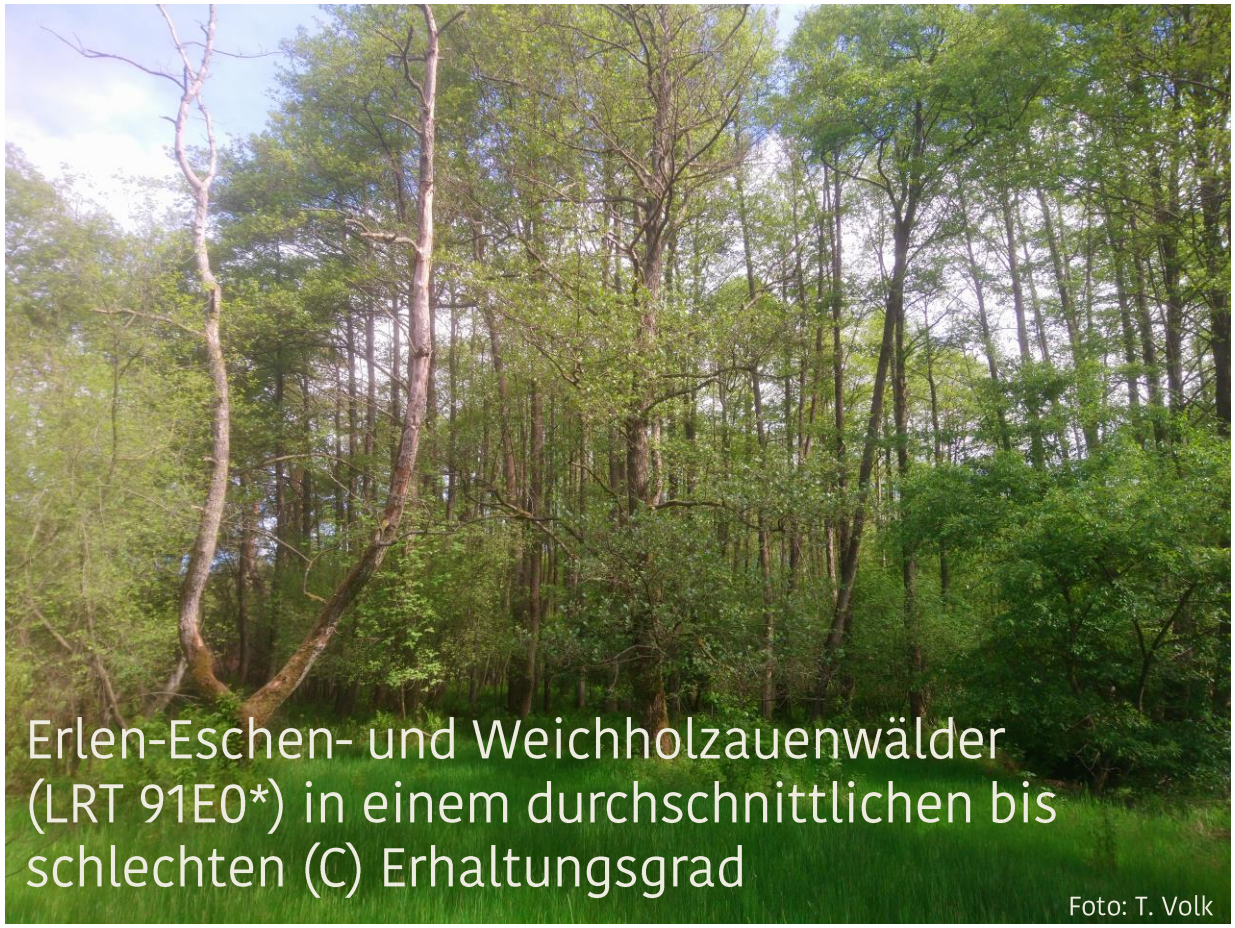
Foto: T. Volk

Erhaltungsgegenstand

Feuchte Heiden mit Glockenheide (LRT 4010) in einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad

Foto: R. Rahlfs

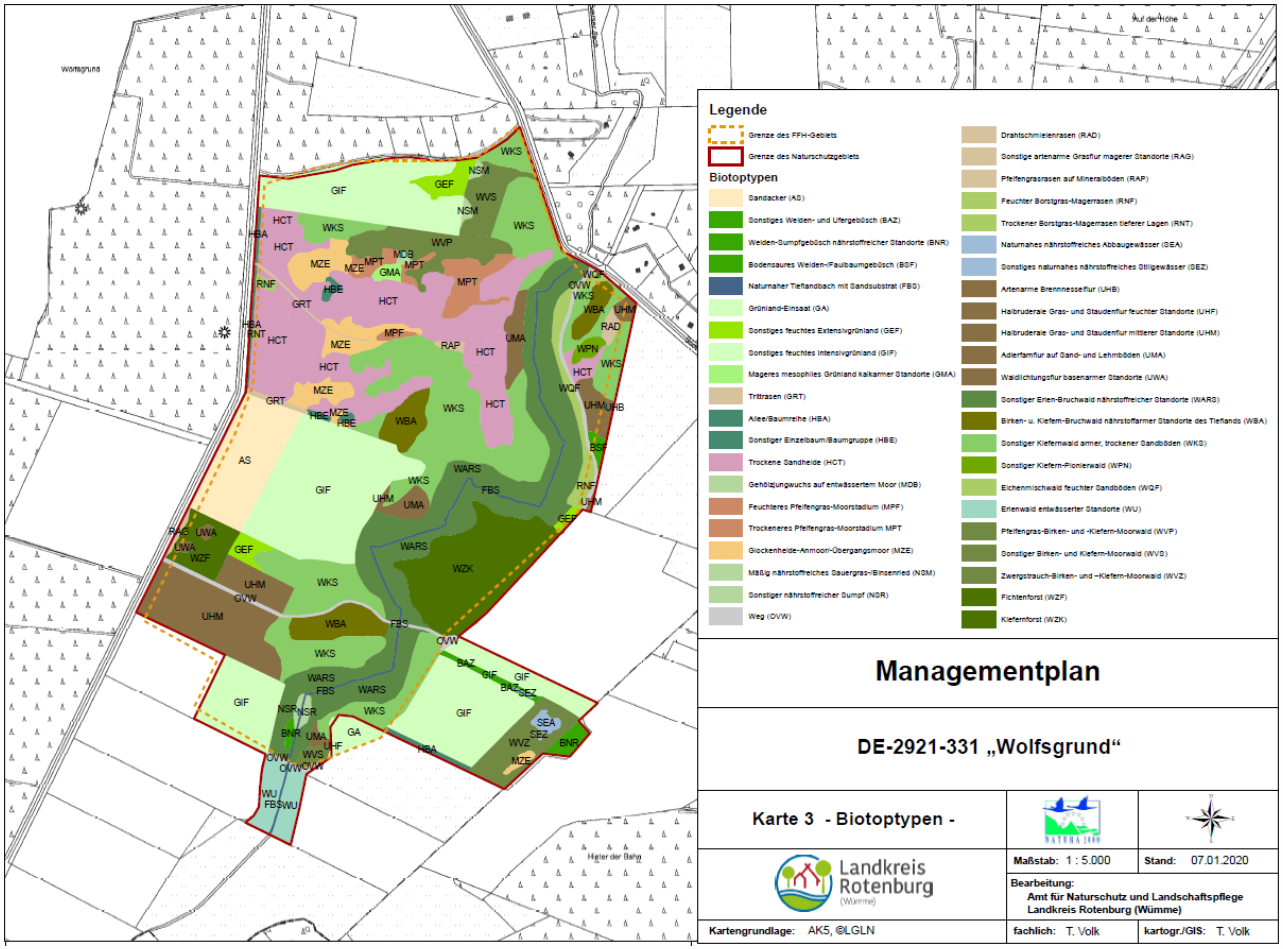
Erhaltungsgegenstand



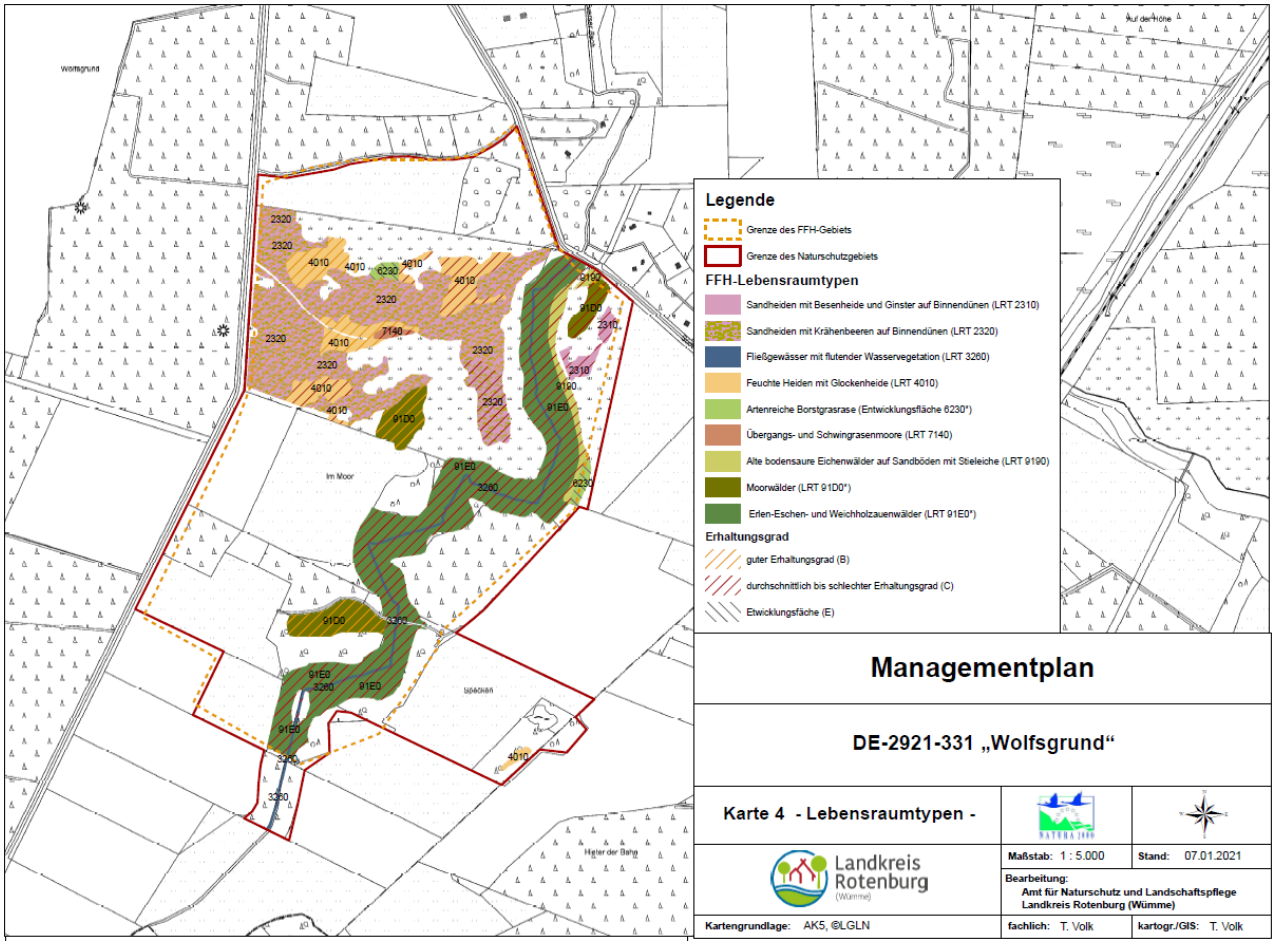
Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (LRT 91E0*) in einem durchschnittlichen bis schlechten (C) Erhaltungsgrad

Foto: T. Volk

Erhaltungsgegenstand



Erhaltungsgegenstand



Analyse und Bewertung

- Plausibilitätsprüfung wg. des Verschlechterungsverbots (§ 33 Abs. 1 BNatSchG)
  - bei Flächenverlust und/oder Verschlechterung des Erhaltungsgrads ergeben sich im Regelfall notwendige Erhaltungs- und ggf. Wiederherstellungsmaßnahmen
- Wiederherstellungserfordernis aus dem Netzzusammenhang
  - hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer Flächenvergrößerung zu Lasten von angrenzenden Kiefernbeständen auf Binnendünen sowie die Reduzierung des „C-Anteils“
- Herausstellen von strukturellen Defiziten und Beeinträchtigungen
  - z.B. fehlende Präsenz von Heideentwicklungsphasen oder Altholz, Totholz und Habitatbäumen; Vergrasung, Verbuschung, Grundwasserabsenkung, Stickstoffeinträge, etc.
- Charakteristische Arten (Artikel 1 e) der FFH-Richtlinie)

Analyse und Bewertung

FFH-LRT Code	Gebietsmeldung		Basiserfassung		Flächenhafte Veränderung (ha)
	Fläche (ha)	EHG[1)]	Fläche (ha)	EHG[1)]	
2310	-	-	0,3	C	+ 0,3
2320	11,0	B	6,4	B	- 4,6
3260	2,0	B	0,4	C	- 1,6
4010	-	-	1,8	C	+ 1,8
6230*	1,0	B	Entwicklungsfläche	E	- 1,0
7140[2)]	-	-	0,08	C	+ 0,08
9190[2)]	-	-	0,4	C	+ 0,4
91D0*	0,3	D	1,3	B	+ 1,3
91E0*	-	-	4,9	C	+ 4,9
Summe	**14,3**		**15,6**		

[1)] A: hervorragend, B: gut, C: durchschnittlich bis schlecht; [2)] nicht signifikante LRT-Vorkommen

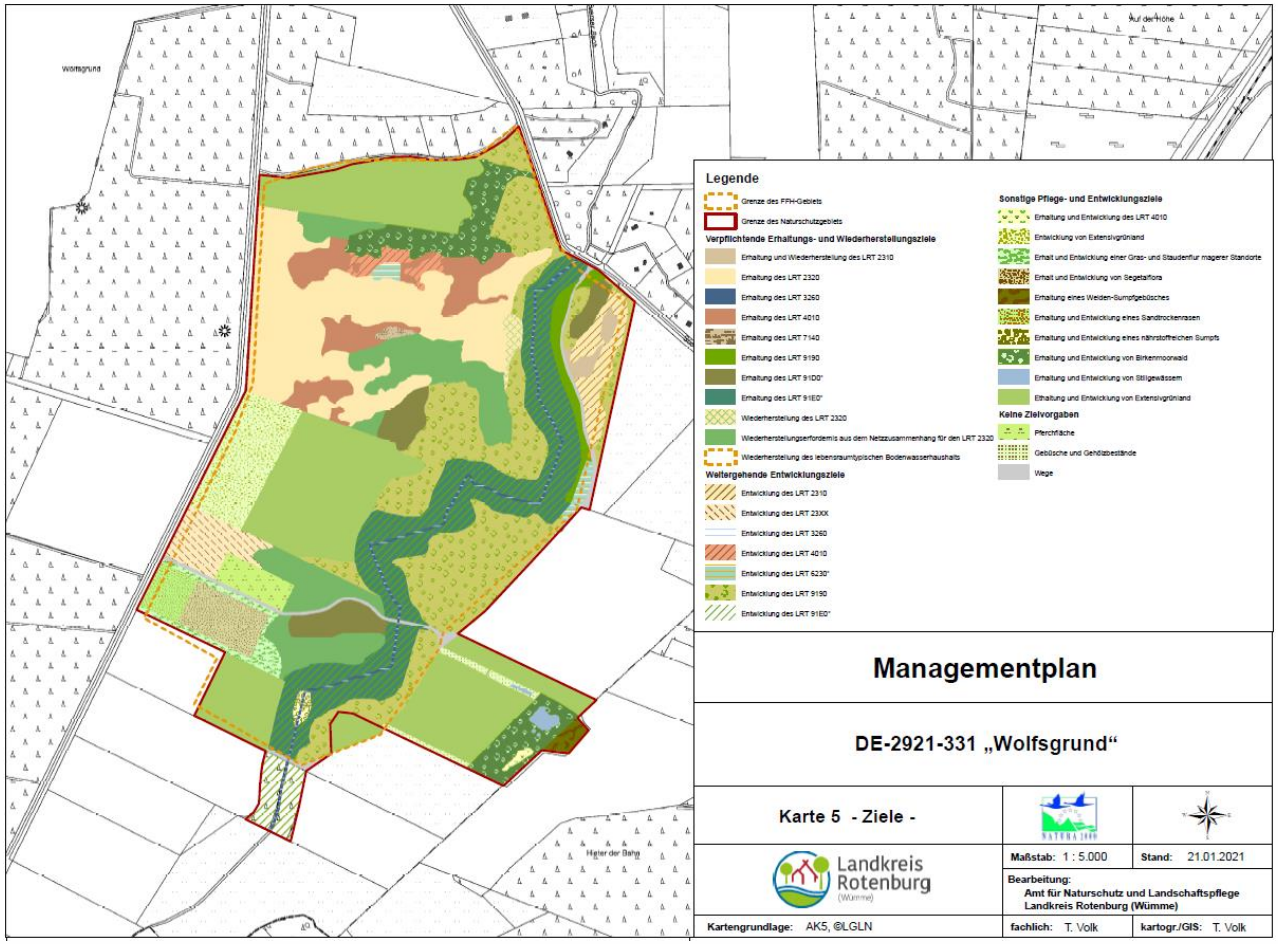
Analyse und Bewertung

Fotos: T. Volk

Zielkonzept

- Langfristig angestrebter Gebietszustand
  - Festlegung eines Oberziels für den „Wolfsgrund“
- Gebietsbezogene Erhaltungsziele
  - Für den hinreichenden Konkretisierungsgrad werden operative Ziele für die vorkommenden Lebensraumtypen festgelegt, die einen ausreichenden Detailierungs- und Quantifizierungsgrad aufweisen.
  - unterschieden wird hinsichtlich Priorität und Verbindlichkeit in verpflichtende und weitergehende Ziele
  - Unter dem Aspekt des Inhalts wird zwischen Erhaltungs-, Wiederherstellungs- und Entwicklungsziele unterschieden
- Die gebietsbezogenen Ziele werden in der Karte 5 kartographisch dargestellt

Zielkonzept



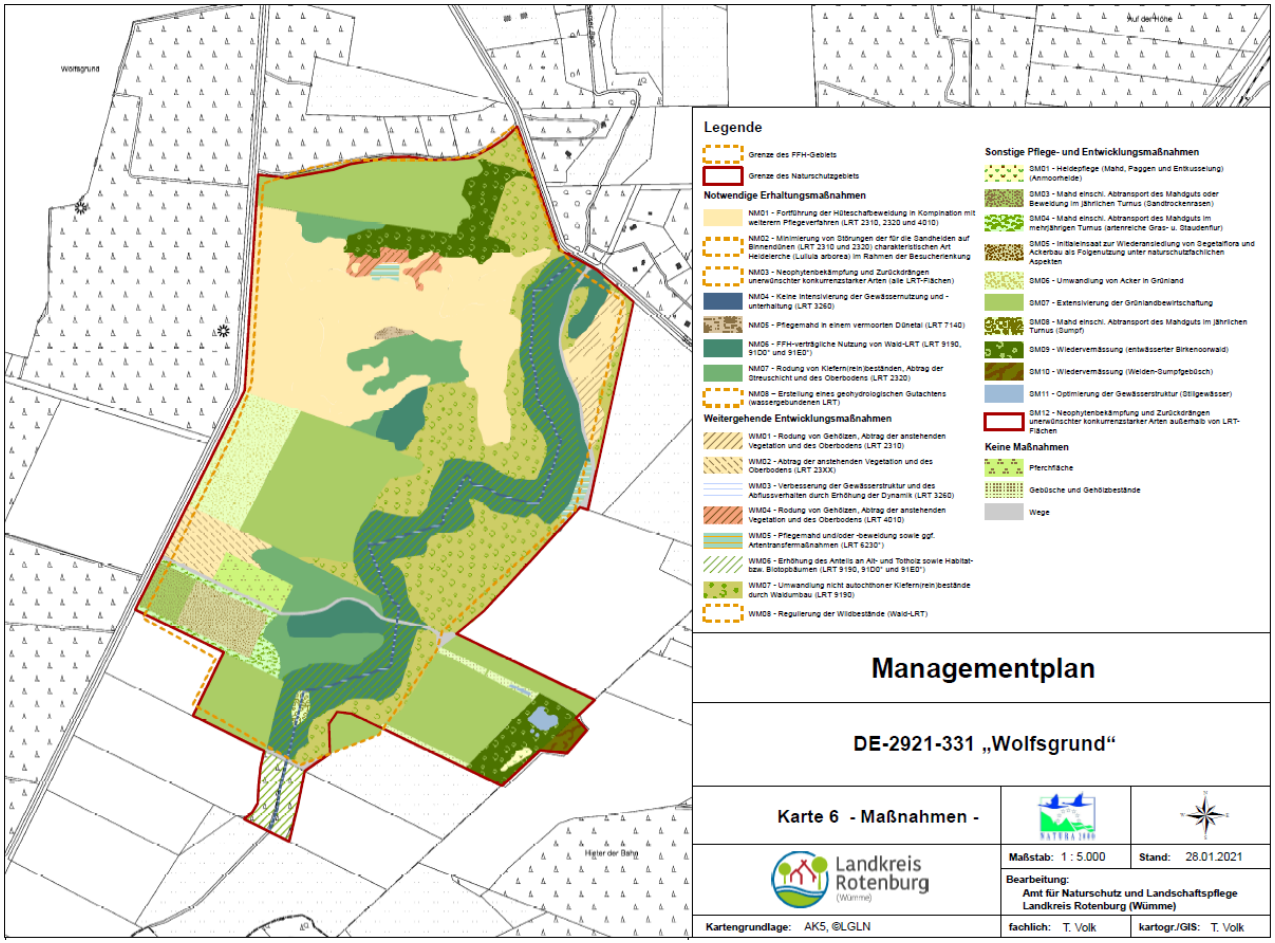
Handlungs- und Maßnahmenkonzept

- Das Handlungs- und Maßnahmenkonzept enthält geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der gebietsbezogenen Erhaltungsziele

  Beispiele:

  - Maßnahmen der Heidepflege in Anlehnung an historische Nutzungsformen
  - Maßnahmen zur Wiederherstellung von Heiden
  - Neophytenbekämpfung und Zurückdrängen unerwünschter Arten
  - Erstellung eines geohydrologischen Gutachtens
  - FFH-verträgliche Nutzung von Wald-Lebensraumtypen
  - FFH-verträgliche Unterhaltung des Everser Bachs
- Die festgelegten und vorgesehenen Maßnahmen werden in Maßnahmenblättern konkretisiert
- Die Maßnahmen werden in der Karte 6 kartographisch dargestellt

Handlungs- und Maßnahmenkonzept



Handlungs- und Maßnahmenkonzept

- Schutzinstrumente, Umsetzungsstrategien
  - öffentlich-rechtliche Sicherung, den begonnenen Flächenerwerb und die Konzentration von Maßnahmen der Heidepflege innerhalb des Binnendünenkomplexes fortführen
  - Zugriffsmöglichkeit ist durch die Eigentumsverhältnisse, nahezu alle wichtigen Kernflächen sind im Eigentum des Kreises, gewährleistet
- Kosten und Finanzierung
  - Je nach Maßnahme können die Kosten moderat bis sehr teuer sein
  - Finanzierungsmöglichkeiten: Fördermittel des Landes ggf. mit EU-Kofinanzierung (z.B. über IP-Life Atlantische Sandlandschaften, Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB)) und Haushaltsmittel des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Erfolgskontrolle und Monitoring

- Erfolgskontrollen hinsichtlich umgesetzter Maßnahmen sollen im Zuge jährlicher Gebietsbegehungen durch das Amt für Naturschutz und Landschaftspflege und ggf. weiteren Akteuren erfolgen
- Ferner erfolgt eine Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
- Der Managementplan „Wolfsgrund“ ist nicht statisch, sondern kann in Abhängigkeit von der Entwicklung des Gebietes bzw. der jeweiligen Schutzobjekte fortgeschrieben werden

Natura 2000
Vielen Dank